



Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 2 | 22.06.2021 05:55 Uhr | Urte Podszuweit

Baum und Pilz

Baum und Pilz gehören zusammen.

Keine Weisheit von mir, sondern etwas, das ich neulich in einer Naturdokumentation gelernt habe.

Auf den ersten Blick zwei ganz schön verschiedene Akteure. Ein Baum groß und hoch und ein Pilz, recht klein, unter der Erde, oft nur ein Bruchteil ist oberhalb zu sehen. Und doch stehen beide in ganz engem Kontakt. Sie leben in einer Art Symbiose, in einer Art Harmonie...

Der Pilz holt Mineralstoffe aus der Erde und gibt sie an den Baum weiter. Der wiederum produziert Zucker und gibt diesen dann an den Pilz weiter. Beide könnten ohne den anderen nicht existieren. Eine Win-win-Beziehung.

Dazu kann ein Pilz Fäden von über 100 Quadratmetern ausbreiten, somit sind Bäume und Pilze über weite Strecken miteinander verbunden.

Ob das auch weltweit, also zumindest über den Landweg funktioniert? Leider habe ich das in der Doku nicht erfahren, aber die Vorstellung fänd' ich doch sehr schön.

Und in Zeiten wie diesen wünschte ich, wir Menschen könnten untereinander ein bisschen so sein, wie Baum und Pilz.

Die Corona-Pandemie hat mir so deutlich gezeigt, wie alles zusammen gehört. Dass wir alle viel mehr aufeinander angewiesen sind als ich das eigentlich geglaubt hätte - egal wo wir auf der Welt leben.

Auf einander zu hören, auf einander acht zugeben, die Schwachen zu stärken, so das letztlich ja alle davon profitieren.

Noch schöner als ich hat das neulich Papst Franziskus gesagt: er betete für ein stärkeres "Gefühl der Zugehörigkeit zu einer einzigen großen Familie" unter den Menschen und Völkern.

Ob wir Menschen das irgendwann hinkriegen, frage ich mich, uns als große Familie zu verstehen?

Ob wir das mit der gegenseitigen Abhängigkeit erkennen und akzeptieren?

Wenn das doch so einfach wäre...

... so wie das Zusammenspiel von Bäumen und Pilzen.